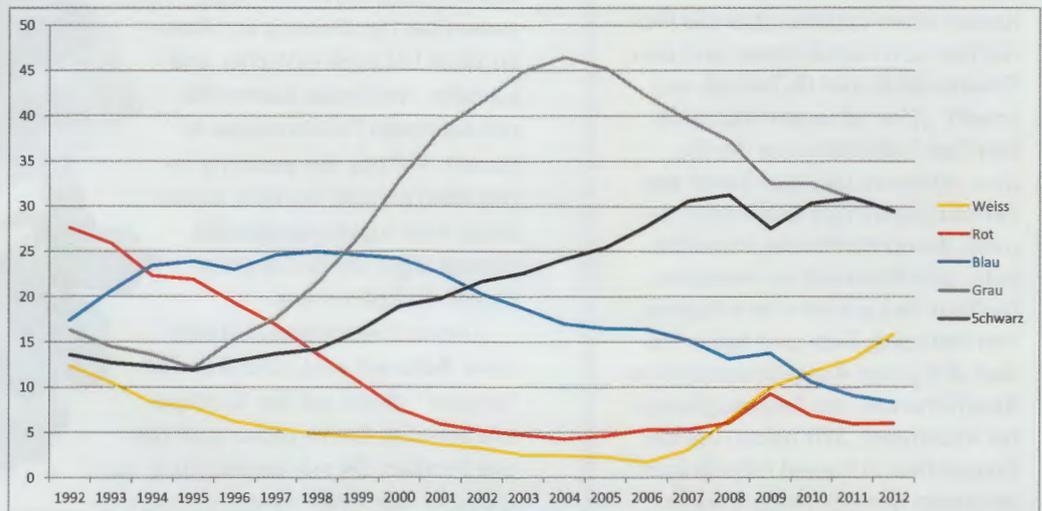


Nach Farben: Die Analyse der deutschen Fahrzeug-Neuzulassungen:

Nicht mehr Farbe im Jahr 2012

Der erste Eindruck über Deutschlands Straßenbild spiegelt in etwa die Statistik der Neuzulassungen wider: Großartige Veränderungen hat es im vergangenen Jahr nicht gegeben. Ein paar mehr weiße Autos, weniger silberne und schwarze Neufahrzeuge. Und dann noch Neufahrzeuge in Braun, die aber nicht die Menge ausmachen.



Die Entwicklung der vergangenen 20 Jahre zeigt die unterschiedlichen Neuzulassungen einzelner Farbbereiche. Danach haben Schwarz und Silber immer noch hohe Quoten

Insgesamt macht der Anteil der drei unbunten Farben Silber, Schwarz und Weiß auch im Jahre 2012 drei Viertel der Neuzulassungen aus. In den Vorjahren lag deren Anteil – ausgenommen im Jahre 2009 – ebenfalls auf diesem Niveau. Das lag vor allen Dingen an den Verschiebungen innerhalb dieser Gruppe: Silber hatte im Jahre 2004 seinen Höhepunkt mit über 46 % aller Neuzulassungen. Seitdem ist sein Anteil kontinuierlich auf unter 30 % im vergangenen Jahr gesunken. Schwarz erreichte 2008 seine Hochzeit mit über 31 %, sackte im Jahr 2009 unter 30 % ab und konnte sich danach wieder leicht erholen. Mit 29,5 % führte Schwarz die Liste der Neuzulassungen im vergangenen Jahr äußerst knapp vor Silber mit 29,4 % an. Dafür hat Weiß einen immer höher werdenden Anteil an den Neuzulassungen erobert; angefangen mit dem Tiefstwert von 1,6 % im Jahre 2006 stieg der Anteil kontinuierlich an, übersprang im Jahre 2010 die 10-%-Marke und lag 2012 bei 15,7 % der Neuzulassungen. Dass die Zunahme von Weiß nicht durch „Wilderung“ bei anderen Farben erfolgte, lässt sich am etwa glei-

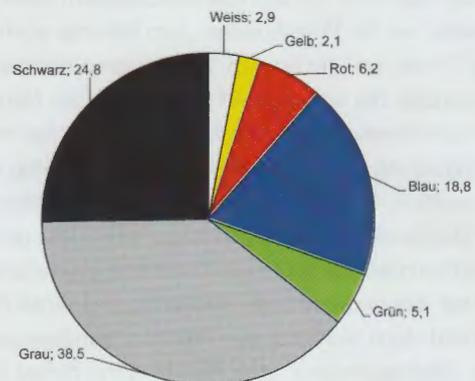
chen Anteil dieser Gruppe in den vergangenen Jahren ausmachen: Weiß hat eindeutig von der Abnahme von Schwarz und Silber profitiert.

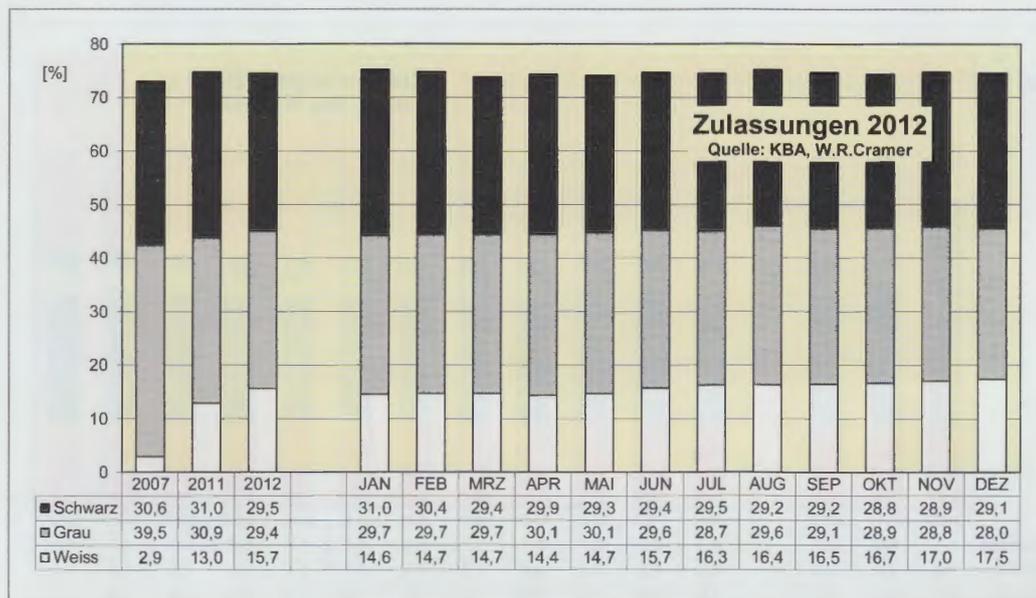
Wenn die Summe der Neuzulassungen bei den unbunten Farben Schwarz, Weiß und Silber in den vergangenen Jahren na-

hezu konstant war, muss die Summe der bunten Farben ebenfalls konstant geblieben sein. Ausnahme für beide Gruppen blieb das Zulassungsjahr 2009: Mithilfe der Abwrackprämie erhöhte sich leicht der Anteil bunter Neufahrzeuge, während der Anteil unbunter Fahrzeuge leicht absackte. Der Grund

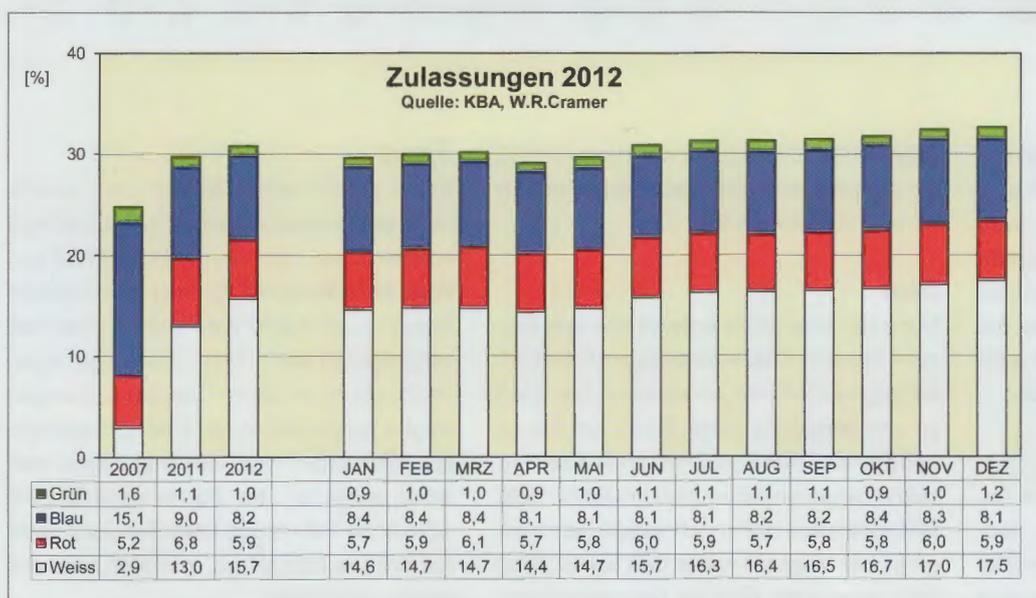
Die Schätzungen der Farbanteile auf deutschen Straßen beziehen sich auf die aktuell zugelassenen Pkw minus eines Verschrottungsanteils. Silber hat hierbei einen Anteil, der über seinen aktuellen Neuzulassungen liegt

Geschätzte Farbanteile 2012





Monatliche Betrachtungen der KBA-Zulassungszahlen zeigen für Schwarz und Silber einen leichten Abwärtstrend, während der Trend im Laufe des Jahres deutlich nach oben zeigt



Blau hatte vor fünf Jahren noch einen deutlichen Anteil an den Neuzulassungen. Im Vergleich dazu hat sich sein Anteil nahezu halbiert. In der Zeit hat Weiß seinen Anteil mehr als verdreifacht

lag darin, dass vor allen Dingen Kleinfahrzeuge neu zugelassen wurden. Und diese wurden vielfach in Rot oder Blau gekauft: Rot stieg im Jahre 2009 gegenüber dem Vorjahr um etwa 30 % und sackte im folgenden Jahr wieder ab.

Silber

Die Statistik des Kraftfahrt-Bundesamtes unterscheidet nicht die Art der Farbe, also ob es sich eine Uni- oder Effektfarbe handelt. Da kaum graue Unifarben angeboten werden, kann man bei den Zahlen fast ausschließlich von silberfarbenen Fahrzeugen ausgehen.

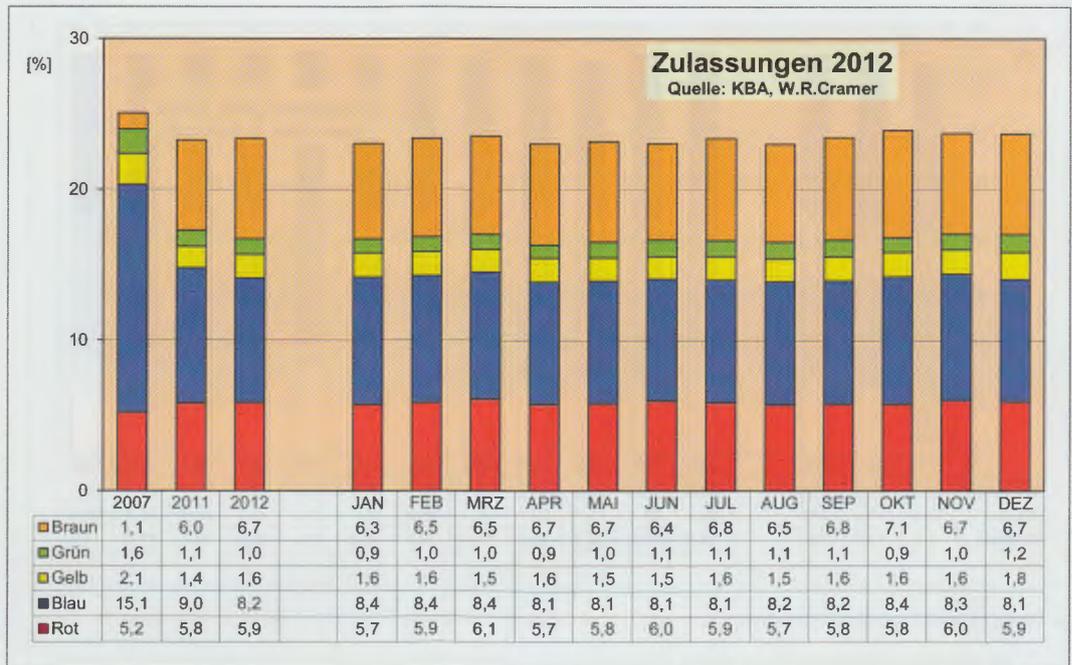
Vor 20 Jahren hatte Silber einen Anteil von knapp über 16 % an den Neuzulassungen. Zunächst sackte dieser Wert in den folgenden Jahren auf etwa 12 %, um dann bis zum Jahre 2004 zu einem unglaublichen Anstieg anzusetzen. Mit über 46 % erreichte Silber einen Zulassungsrekord, den bis dahin noch nie eine einzelne Farbe eingenommen hatte. Wie mit vielen Dingen, an denen sich die Käufer satt sehen, ereilte Silber auch das Schicksal des zunehmenden Desinteresses. Langsam aber sicher sank sein Anteil an den Neuzulassungen immer weiter und erreichte im vergangenen Jahr

den bisherigen Tiefstwert: Erstmals lag der Anteil der Zulassungen unter 30%.

Schwarz

Schwarz wurde regelrecht wachgeküsst: Hatten schwarze Fahrzeuge bis zum Jahre 1981 eher die Funktion als Bestattungs-, Regierungs- und Taxenfahrzeuge, so wurde diese Farbe entdeckt, als die genannten Funktionsfahrzeuge auf andere Farben umstiegen. Im Jahre 1989 wurde die 10%-Grenze geknackt, weitere dreizehn Jahre später auch die 20%-Grenze. Im Jahre 2010 war es dann so weit: Die

Braun als Newcomer der vergangenen Jahre hat gegenüber 2011 wenig zugelegt in 2012. Es sieht nicht danach aus, als ob in diesem Jahr großartige Sprünge zu verzeichnen sein werden



30%-Grenze wurde überschritten und der Anteil schwarzer Fahrzeuge machte sich daran, die silbernen auszusteichen, was im Jahre 2011 gelang. Allerdings musste Schwarz im nachfolgenden Jahr „Federn lassen“, und sackte wie Silber unter die 30%-Grenze. Schwarz behält – wenn auch knapp – die Oberhand gegenüber Silber.

Weiß

Dass Weiß Mitte der 80er-Jahre hohe Anteile an den Neuzulassungen hatte, wissen heute nur noch Wenige. 1987 erreichte Weiß einen Anteil von über 21 %, sackte danach aber kontinuierlich auf unter 2 % im Jahre 2006 ab. Aber danach stieg sein Anteil wieder an und überstieg 2010 die 10%-Grenze und erreichte im Jahre 2012 einen Wert von knapp 16%.

Rot

Rot wurde vielfach als Signalfarbe mit Aufpreis verkauft. Und es war die Farbe der sportlichen Version der Automodelle. Im Jahre 1992 stand Rot mit über 27 % an der Spitze der Zulassungsstatistik.

Danach ging es bergab: 2000 wurde die 10%-Grenze unterschritten, 2003 sogar die 5%-Grenze. Im Zuge der Abwrackprämie erholte sich Rot und erreichte über 9 % im

Jahre 2009. Danach fiel der Wert wieder, der Ausblick zeigt aber gleichbleibende Tendenzen von etwa 6 %.

Blau

Mitte der 90er-Jahre entwickelte sich Blau zum Renner: Das Interesse an Iridin-Effektpigmenten stieg in diesem Jahr stark an und sorgte für einen Boom der blauen und grünen Autofarben. Fast 25 % aller Neuzulassungen erreichte Blau im Jahre 1998. Das Interesse hielt noch einige Jahre an, ging aber langsam runter und fiel im Jahre 2011 sogar unter 10 % der Neuzulassungen.

Blau profitierte kurzfristig wie Rot von der Abwrackprämie, konnte aber diesen Trend nicht durchhalten. Tendenz ist eher fallend.

Grün

Auch Grün war eine beliebte Farbe, allerdings nicht vergleichbar mit Blau. Nimmt man den Zeitraum der vergangenen 20 Jahre, so erkennt man am Anfang eine Steigerung bis auf fast 19 % Mitte der 90er-Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Danach sackten die Zulassungszahlen drastisch ab und lagen im Jahre 2012 gerade mal bei 1 %! Tendenz auch hier eher fallend oder gleichbleibend.

Braun

Braun gehört neben Weiß zu den Gewinnern der vergangenen Jahre. Allerdings konnte Braun nicht an die Beliebtheit von Weiß herankommen. Mit fast 7 % erreichte Braun im Jahre 2012 den höchsten Wert der vergangenen Jahre. Deutliche Steigerungen sind nicht zu erwarten: Die Entwicklungen zeigen wie erwähnt nicht die Zulassungssprünge wie bei Weiß. Außerdem kann man davon ausgehen, dass Fahrer silberner oder schwarzer Fahrzeuge beim Neukauf nicht auf braune Fahrzeuge, sondern eher auf weiße umsteigen.

Ausblick

Voraussagen mangelt es meistens an konkreten Fakten. Wenn Farben wie Grün, Rot oder Blau „am Boden liegen“, wird sich in den nächsten Jahren das Interesse auf diese Farben konzentrieren. Allerdings ist auch die Fantasie der Designer gefragt, mal endlich festgefahrene Trampelpfade zu verlassen. Möglichkeiten gibt es in vielerlei Hinsicht, interessante Farben mit kleinen und großen Effekten zu kreieren. Interessante Pigmente gibt es bereits, man muss sie nur einsetzen. ■

Werner Rudolf Cramer